

POLITISCHE JOURNAL FÜR POLITISCHE BILDUNG BILDUNG

2 | 22

ZUGÄNGE

Deutschland: € 18,50, Österreich: € 19,60, Schweiz: sFr 23,80



Vierteljahrszeitschrift | 12. Jahrgang | Sommer 2022 | D 22350

© Wochenschau Verlag, Frankfurt/M.



WOCHEN
SCHAU
VERLAG

The background features a complex arrangement of overlapping circles and thick, dark blue diagonal bars. The circles vary in size and color, including shades of orange, red, purple, and dark blue. The bars are positioned at various angles, creating a dynamic, geometric pattern. The overall aesthetic is modern and abstract.

journal
für politische Bildung

**Das Journal
jederzeit und
überall dabei.**

**Jetzt online lesen
www.journal-pb.de**



Am 24.2.2022 hat Russland die Ukraine überfallen. Diese von Putin ethnisch-völkisch begründete Invasion ist ein massiver Bruch des Völkerrechts und richtet sich gegen die europäische Friedensordnung. Es ist ein mit einem ethnischen Begriff des Volkes motivierter Einmarsch Russlands – nicht der Russinnen und Russen – in ein benachbartes, souveränes Land unter Missachtung dessen territorialer Integrität und dessen Recht auf politische Selbstbestimmung.

Wie Politik und Gesellschaft haben auch die Akteur*innen der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung geschockt und mit Entsetzen auf diesen seit längerem drohenden Angriff reagiert. Es wurden Appelle zur sofortigen Beendigung des Krieges und für einen Rückzug der Truppen formuliert. Veranstaltungen und Foren zu den Hintergründen des Krieges wurden angeboten und „richtige“ Wege einer Unterstützung der militärisch unterlegenen Ukraine diskutiert. Mit Sanktionen gegen Russland zeigen sich NATO und EU solidarisch, finanzielle Hilfen werden bereitgestellt und Waffen geliefert. Bei aller Solidarität mit der Ukraine ist man bestrebt, die Schwelle einer unmittelbaren Kriegsteilnahme jedoch nicht zu überschreiten, sind sich doch alle des Atomwaffenarsenals Russlands und des Risikos eines dritten Weltkriegs bewusst.

Politische Bildung kann mit ihren Angeboten zumindest einen Beitrag zur Orientierung und Analyse dieses Konflikts leisten. Das Thema „Aufrüstung und Krieg(sgefahr)“ wurde z.B. im 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung aus dem Jahr 2020 als einer von sieben Megatrends genannt, die die Demokratie (und die politische Bildung) aktuell und in den kommenden Jahren herausfordern. Die Wenigsten werden daran gedacht haben, dass diese Thematik so schnell in erschreckender Weise brisant wird. Fragen globaler ökonomischer Verflechtungen und Abhängigkeiten, Konzepte zur Bewältigung globaler Konflikte, expansive völkisch-nationale Bestrebungen in vielen Ländern, konkurrierende geopolitische Bestrebungen, zunehmende Konflikte im Kontext des Klimawandels oder Möglichkeiten und Grenzen einer globalen Friedensordnung usw. drängen sich als Themen politischer Bildung auf. Es ist zu reflektieren, ob die Entwicklungen und Konflikte in Osteuropa in der politischen Bildung in den vergangenen Jahren adäquat beachtet wurden. Auf jeden Fall sollten internationale und multinationale Begegnungen sowie friedenspädagogische Ansätze (wieder) eine größere Relevanz erhalten.

Beim Nachdenken über diese Herausforderungen kommen sofort zahlreiche mit dem Schwerpunktthema dieser Ausgabe

verbundene Fragen in den Blick. Das Thema „Zugänge“ nimmt verschiedene für die Praxis der politischen Bildung äußerst relevante Aspekte auf. Wie können in Bildungsprozessen Zugänge zu komplexen und abstrakten Fragestellungen und eventuell weit entfernten Themen eröffnet werden? Haben alle Jugendlichen und Erwachsenen die gleichen Zugangschancen zu Angeboten politischer Bildung? Was sind Gründe für die vielfach beklagte Ungleichheit der Zugänge? Welche Relevanz haben dabei Profile, eine milieugeprägte Ausstattung der Einrichtungen bzw. die Zusammensetzung der Mitarbeitenden? Wie sinnvoll ist es, wenig erreichbare Gruppen zu identifizieren oder Zielgruppen nach bestimmten Merkmalen eng und dekontextualisiert zu beschreiben? Kann eine Vernetzung mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen Zugänge zu unterschiedlichen sozialen Milieus und Communitys eröffnen? Werden mit digitalen Angeboten wirklich neue Adressat*innen erreicht? Auf welche Barrieren treffen neue Akteur*innen z.B. migrantischer Organisationen, die sich als Träger*innen politischer Bildung verstehen? Das sind Fragen, mit denen sich die Beiträge befassen. Denn ein grundlegendes Ziel politischer Bildung ist es, dazu beizutragen, allen Mitgliedern einer demokratischen Gesellschaft gleiche Möglichkeiten der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe zu eröffnen. Die Praxis selbst kann jedoch den vielfachen Differenzen nicht entkommen, muss sie aber kritisch reflektieren.

Den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Ausgabe hat Alexander Wohnig konzipiert.

Die **JOURNAL**-Redaktion

Kontakt: journal@wochenschau-verlag.de

Einladung zur Mitarbeit

Die Redaktion lädt alle Mitarbeiter*innen der politischen Bildung herzlich dazu ein, das **JOURNAL** als Forum für den fachlichen Diskurs zu nutzen. Richten Sie Ihre Vorschläge und Anregungen zu den kommenden Themenschwerpunkten möglichst frühzeitig an die Redaktion. Zudem sind Beiträge zu aktuellen Fragen der politischen Bildung, Hinweise auf Veranstaltungen, Initiativen, Projekte und Publikationen sehr willkommen. Manuskripte werden nach Prüfung durch die Redaktion gerne in die Zeitschrift aufgenommen.

Inhalt

ÜberGrenzen

- 4 Katinka Meyer
Überall Verschwörungen?! Antisemitismus-
kritische Bildungsarbeit im Strafvollzug

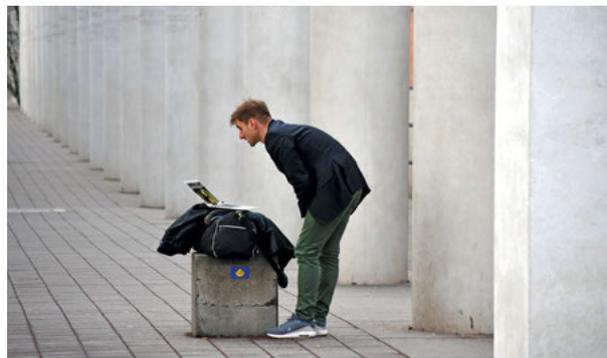
SchwerPunkt

Zugänge

- 10 Anna Maria Krämer
Politische Online-Bildung zwischen Digital
Diversity und Digital Divide
- 14 Catrin Opheys, Helmut Bremer
Zugänge zur politischen Bildung nach
Milieu und Habitus. Ungleichheitssensible
politische Bildung mit Geflüchteten
- 22 Larissa von Schwänenflügel
Was bedeutet Partizipation? Politische
Bildung und Benachteiligung Jugendlicher
- 28 Eva Beckmann, Lea Philline Goseberg,
Wiebke Sondermann
Zielgruppenspezifische politische Bildung
abseits von Defizitorientierung. Chancen
und Herausforderungen mit Zielgruppenbezü-
gen in der politischen Bildung
- 32 Roland Wylezol
Gut gemeint tut trotzdem weh. Warum
guter Wille im rassistisch-kritischen Prozess nicht
ausreicht
- 38 Yasemin Soylu
Politische Bildung in der postmigran-
tischen Gesellschaft. Zugänge aus
muslimischer Perspektive

BildungsPraxis

- 42 Maëlle Dubois, Jakob Quentin
Aufsuchende politische Bildung im
Quartier – ein Projektansatz
- 44 Alexander Mack
Zusammen ist man weniger allein. Koope-
rationen aus der Sicht der außerschulischen
politischen Jugendbildung



SchwerPunkt

- 10 **Digitalisierung: Ein Epochenbruch**
Online-Bildungsformate bieten einerseits Chancen,
wenig berücksichtigte Zielgruppen anzusprechen und
dabei digitale Teilhabe gesellschaftlich zu fördern. An-
dererseits können sie zu noch mehr Ausschluss führen
und die bestehende digitale Kluft verschärfen.



SchwerPunkt

- 22 **„Ich kann ja doch etwas ändern!“**
Politische Bildung muss im Alltag junger Menschen
ansetzen und positive Partizipationserfahrungen und
Aneignungsprozesse ermöglichen. „Erwachsene den-
ken bei Partizipation an Sitzungen und abzuarbeitende
Tagesordnungen“.



SchwerPunkt

- 38 **Qualifizieren, professionalisieren, etablieren**
Die Trägerlandschaft der politischen Bildung spiegelt längst
nicht die tatsächliche Diversität der Gesellschaft wider.
Die *Muslimische Akademie Heidelberg* um Yasemin
Soylu unterstützt neue Träger in ihrer Gründung und der
nachhaltigen Verankerung im Feld.



BildungsPraxis

42 Neustart nach Corona

Die Rubrik BildungsPraxis widmet sich in interessanten Beiträgen ungleichen Zugängen zu Bildung und Teilhabe in Stadtteilen, den Besonderheiten schulisch-außerschulischer Zusammenarbeit sowie der Vermittlung von *Global Competence* an Schüler*innen.



ZeitZeugen

52 Reisen für den Frieden

Seit 1992 organisiert Helga Arntzen mit großem Erfolg historisch-politische Bildungsreisen für norwegische Schüler*innen und deren Eltern nach Auschwitz und Berlin. „Eigentlich müsste es eine solche Organisation wie unsere in jedem Land geben“, so Arntzen.



MitDenken

72 Die Eiszeit ist vorbei!

Unstimmigkeiten zwischen politischer Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zeigten sich unter anderem in den Bildungskonzepten und Bildungsverständnissen. Wie es aktuell um deren Beziehung steht, erörtert JOURNAL-Autorin Annabell Brosi.

2/2022

48 Bernd Böttcher, Jantje Theege
Austausch für alle. Vermittlung interkultureller Kompetenzen und globaler Zusammenhänge als selbstverständlicher Bestandteil von Bildung

ZeitZeugen

52 **Aktive Fredsreiser – Travel for Peace**
 Interview mit der Gründerin Helga Arntzen

VorGänge

56 #HEIMAT reloaded – Kampagnen für eine lebendige Zivilgesellschaft / Разнообразие Vielfalt auf Russisch / Mehr Demokratie zur Verteidigung der Demokratie

LeseZeichen

62 Einführung (nur?) in die schulische politische Bildung / Strategien rechtspopulistischer Kommunikation / Debatte um die „rote Linie“ / Protest: Element einer vitalen Demokratie / Prozesse der Subjektbildung / Das Politische am Verhältnis von Mensch und Tier

MitDenken

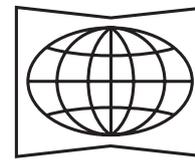
72 Annabell Brosi
Freundschaft von Anfang an? Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

AusBlick

76 u. a. 2022 – Europäisches Jahr der Jugend / Personen & Organisationen



POLITISCHE JOURNAL FÜR POLITISCHE BILDUNG BILDUNG

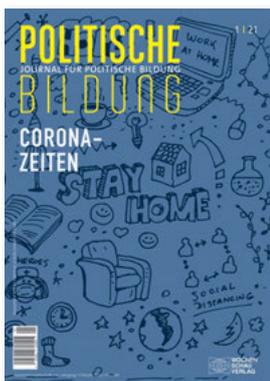


**WOCHENSCHAU
VERLAG**

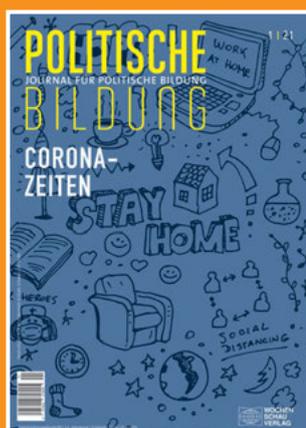
LIEFERBARE
HEFTE u.a.

Einzelpreis je Heft: 18,00 €

E-Book (PDF): 13,99 €



Weitere lieferbare Hefte



 **WOCHENSCHAU
VERLAG**
www.journal-pb.de